

Belgard-Bolziner Kreisblatt

No. 88

Sonnabend, den 11. November

1922

Stebzigster Jahrgang.

E r s c h e i n t

jeden Mittwoch und Sonnabend Vormittag.
Der Abonnementspreis beträgt 45,00 Mark
vierteljährlich bei der Expedition d. Bl.
sowie bei allen Postanstalten.



I n s e r a t e

werden mit 3,00 Mk. die einspaltige Petit-
zeile oder deren Raum berechnet und bis
Dienstag oder Freitag mittags 12 Uhr
erbeten.

Ämtlicher Teil.

Getreideablieferung.

Das erste Drittel der Umlage muß, wie bereits
wiederholt bekannt gegeben, bestimmt bis zum 15.
November d. Js. zur Ablieferung gebracht werden.
Rückständige haben auf jeden Fall die Enteignung
auf ihre Kosten zum halben Umlagepreis zu er-
warten. Da, wo eine Enteignung ausnahmsweise
nicht möglich ist, hat der verpflichtete Erzeuger
ein Ersatzgeld vom Tage des Verzuges ab mit 15 %
Zinsen zu zahlen in einer Höhe, die bedeutend
über den jeweiligen Marktpreis liegt.

Etwa eingelegte Beschwerden haben keine
aufschiebende Wirkung. Das erste Drittel muß
trotzdem pünktlich abgeliefert werden, da nicht
anzunehmen ist, daß der Beschwerdeausschuß eine
Ermäßigung auf unter einem Drittel vornehmen
wird.

Ich sehe mich gezwungen, hierauf wiederholt
hinzuweisen, damit der Landwirt sich vor Ent-
eignung und hohen Geldersatzforderungen, also
vor Schaden bewahren kann.

Belgard, den 13. November 1922.

Der komm. Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.

Dr. Janzen, Regierungs-Äffessor.

Ablieferung des Umlagegetreides.

Nachzahlung für Umlagegetreide.

Für das erste Drittel des Umlagesolls ist der
Preis

auf 1415 Mark je Zentner Roggen
festgesetzt worden. Die Ablieferung des ersten Drittels
muß spätestens am 15. November d. Js. erfolgen,
andernfalls die Enteignung zu einem Uebernahme-
preise in Höhe der Hälfte des Umlagepreises erfolgen
muß. Für den Fall, daß eine Enteignung nicht
möglich ist, hat der verpflichtete Erzeuger die un-
verzügliche Belastung mit dem Geldersatz in einer
bedeutend über den jeweiligen Marktpreis stehenden

Summe nebst Zinsen bis zum Zahlungstage zu
erwarten. Etwa eingelegte Beschwerden haben keine
aufschiebende Wirkung, sodaß das erste Drittel un-
geachtet der Beschwerde pünktlich abgeliefert werden
muß, zumal nicht anzunehmen ist, daß der Beschwerde-
ausschuß eine Ermäßigung auf unter ein Drittel
vernehmen wird.

Für das bisher zum alten Preise abgelieferte
Getreide erfolgen jetzt die Nachzahlungen bis zu dem
obigen Preise. Die Erzeuger wollen ihre diesbezüg-
lichen Ansprüche bei dem Kreis-Getreidekommissionär,
welcher das Getreide erhalten hat, sofort geltend
machen.

Bei jeder Bieferung und bei jeder Zahlung muß
der Getreidelieferungsbescheid dem Kreis-Getreide-
kommissionär vorgelegt werden.

Belgard, den 10. November 1922.

Der komm. Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.

Dr. Janzen, Regierungs-Äffessor.

Getreideablieferung.

Es wird von den Kreisgetreidekommissionären
darüber Klage geführt, daß Landwirte bei Ablieferung
des Umlagegetreides nicht die Getreideveranlagungs-
schreiben mitbringen, damit hierauf die Quittungs-
leistung erfolgen kann.

Ich ersuche dringend, bei jeder Ablieferung von
Umlagegetreide den Kreisgetreidekommissionären das
Veranlagungsschreiben vorzulegen. Bei Nichtbeach-
tung dieses Ersuchens sind Irrtümer sehr leicht
möglich. Die daraus entstehenden Folgen haben
sich die Betreffenden dann selbst zuzuschreiben.

Belgard, den 13. November 1922.

Der komm. Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.

Dr. Janzen, Regierungs-Äffessor.

Kleinverkaufspreise für Briquets.

Die am 1. November d. Js. erfolgte Fracht-
und Grubenpreiserhöhung hat eine Neufestsetzung
der Kleinhandelspreise für Briquets erforderlich ge-
macht. Ich sehe deshalb nach Anhörung des Preis-
abbauausschusses der Preisprüfungsstelle, gemäß

§ 117 der Ausführungsbestimmungen zum Rohlenwirtschaftsgesetz, für die ab 1. November d. Js. verladenen Brisketts folgende Höchstpreise fest:

bei Lieferung ab Bahn oder Kornhauspeicher	670 Mt.
bei Lieferung ab Bahn oder Kornhauspeicher frei Haus	700 Mt.
bei Lieferung ab Lager des Händlers	700 Mt.

Die Preise gelten für einen vollen Zentner Brisketts. Säcke sind besonders zu wiegen.

Die für Lieferung ab Bahn festgesetzten Preise kommen nur bei Mengen bis zu 50 Zentner in Frage. Bei Lieferung größerer Mengen sind niedrigere Preise nach gegenseitiger Vereinbarung zu berechnen.

Händler, die noch alte Bestände auf Lager haben, dürfen für diese nur die bisherigen Preise berechnen.

Die Ueberschreitung der vorstehend festgesetzten Höchstpreise wird nach den Strafbestimmungen des oben angeführten Gesetzes bestraft.

Belgard, den 9. November 1922.

Der Komm. Vorsitzende des Kreisausschusses.

Dr. Janzen, Regierungs-Assessor.

Silfswerk

der Industriellen, der Handel- und Gewerbetreibenden des Kreises Belgard.

(Seite 2.)

Auf Grund des Aufrufs an die Industriellen, die Handel- und Gewerbetreibenden des Kreises Belgard, vom 30. Oktober d. Js. sind hier bisher nachstehende Zeichnungen erfolgt:

A. Belgard.

1. Kaufmann Freundlich
2 Ztr. Roggenmehl unentgeltlich.
2. Kaufmann Reikel,
200 Pfd. Rübensaft unentgeltlich.
3. Kaufmann Jarozinski,
25 000 Mark, wahlweise in Geld oder Ware.
4. Kaufmann Timm,
1/2 Ztr. Kaffeeschrot unentgeltlich.

B. Land.

Kaufmann Willi Warz, Redlin, 1000 Mark.

Den Spendern sage ich hiermit öffentlich für ihr verständnisvolles Eingehen auf die Anregung der Behörde meinen wärmsten Dank.

Es ist gedacht, die Verteilung zeitig vor Weihnachten vorzunehmen. Ueber den Abruf der Ware wird näheres noch bekanntgegeben werden.

Es wird gebeten, weitere Zeichnungen baldigst dem Kreisausschuß (Kreiswirtschaftsamt) Zimmer Nr. 26 persönlich, schriftlich oder durch Fernsprecher, Belgard Nr. 87, mitzuteilen. Barzeichnungen werden auf das Konto I C des Kreiswirtschaftsamts bei der Kreisparlasse in Belgard erbeten.

Belgard, den 11. November 1922.

Der Komm. Landrat.

Auf Grund des Erlasses des Herrn Minister für Volkswohlfahrt vom 18. August 1922 — III C 2327, mitgeteilt durch Verfügung vom 5. September 1922 — I. A. 31. Nr. 239, habe ich den Eisenbahndirektionen (einschließlich Kleinbahnen) des Bezirks mitgeteilt, daß die Altersgrenze für Jugendliche auf das vollendete 21. Lebensjahr festgesetzt ist.

Köslin, den 30. September 1922.

Der Regierungspräsident.

In Vertretung: gez. Berthold.

Im Anschluß an meine Verfügung vom 30. September 1922 — I. A. 31. Nr. 1 gen. 1.

Die Reichsbahndirektion in Stettin hat auf mein Schreiben vom 30. September 1922 unterm 7. Oktober 1922 mitgeteilt, daß der erst am 1. Oktober d. Js. neu herausgegebene Tarif eine Venderung der Altersgrenze für Jugendliche nicht gebracht hätte. Nach diesem Tarif würde die Fahrpreisermäßigung zugunsten der Jugendpflege nur gewährt, wenn das 20. Lebensjahr noch nicht überschritten sei. Es müsse daher bei den jetzigen Tarifbestimmungen sein Bewenden behalten.

Ich habe den Herrn Minister für Volkswohlfahrt gebeten, beim Herrn Reichsverkehrsminister eine Venderung des bestehenden Eisenbahntarifs hinsichtlich der Altersgrenze für Jugendliche zu erwirken. Weitere Mitteilung folgt seiner Zeit.

Köslin, den 23. Oktober 1922.

Der Regierungspräsident.

In Vertretung: gez. Berthold.

Vorstehende Abdrücke allen Jugendvereinen auf dem platten Lande zur Kenntnis.

Die Ortsvorstände des platten Landes ersuche ich, das diese Bekanntmachung enthaltende Kreisblatt den Vorsitzenden der in ihren Bezirken vorhandenen Jugendvereine zur Kenntnisnahme vorzulegen.

Belgard, den 6. November 1922.

Der Komm. Landrat.

Betrifft

Erhöhung der Landesdarlehen für Wohnungsbauten.

Der Herr Minister für Volkswohlfahrt hat weitere Mittel zur Verfügung gestellt, die ausschließlich zur Erhöhung der Landesdarlehen über das Fünffache des Einheitsfases zwecks Fertigstellung bereits begonnener Wohnungsbauten verwendet werden sollen. Für eine Finanzierung von Neubauten, die noch nicht in der Ausführung begriffen sind, kommen die Mittel nicht in Frage, selbst dann nicht, wenn ein Darlehnsbescheid schon erteilt sein sollte. Auch soll bei Bauten, deren polizeiliche Gebrauchsabnahme bereits am 1. Juni 1922 stattgefunden hat, von einer Erhöhung der Landesdarlehen über die fünffachen Einheitsfaze hinaus abgesehen werden. Etwaige Anträge auf Erhöhung der Einheitsfaze sind mir umgehend einzureichen. Die Anträge haben zu enthalten:

- a) eine Angabe über die Höhe des beantragten Einheitsfases,
- b) eine Angabe über den Zeitpunkt des Beginns und den Stand der Bauarbeiten,
- c) eine Angabe über die Höhe der voraussichtlichen Gesamterstellungskosten und
- d) die Verpflichtungserklärung der Gemeinde oder des Kreises zur Uebernahme des pflichtmäßigen Anteils des Landesdarlehens.

Belgard, den 4. November 1922.

Der Komm. Vorsitzende des Kreisausschusses.

Kreiswohlfahrtsamt.

Lungenseuche.

Die Lungenseuche des Rindviehes hat seit ihrem erneuten Auftreten im Herbst vorigen Jahres trotz energischer Gegenmaßnahmen nicht getilgt werden können, sie hat vielmehr eine immer größere Verbreitung erlangt. Das liegt zum größten Teil daran, daß die erforderlichen Ermittlungen über die Herkunft und den Verbleib lungenseuchefranke oder ansteckungsverdächtige Rinder sich nicht mit der erforderlichen Schnelligkeit und Gründlichkeit haben durchführen lassen, namentlich dann nicht, wenn die Ermittlungen in andere Verwaltungsbezirke übergriffen. In den meisten Fällen haben insbesondere die Ermittlungen nach der Herkunft der Seuche lange Zeit in Anspruch genommen und dann zu keinem Ergebnis geführt. Das wird in der Hauptsache darauf zurückgeführt, daß die Viehhändler ihre Kontrollbücher und Geschäftsbücher meistens nicht mehr ordnungsmäßig führen, und daß sich die von ihnen gemachten Angaben, sofern sie un-

zutreffend sind, bei größerer Verzögerung nicht mehr auf ihre Richtigkeit prüfen lassen. Ich beabsichtige deshalb, künftig in allen denjenigen Fällen, in denen sich nicht von vornherein völlige Klarheit über die Herkunft und den Verbleib kranker und ansteckungsverdächtiger Tiere erzielen läßt, und in denen die Ermittlungen in andere Verwaltungsbezirke hinüberführen, als meinen Vertreter den Regierungs- und Geheimen Veterinärarzt a. D. Pauli in Stettin an Ort und Stelle zu entsenden, der ohne Rücksicht auf Kreis, Bezirks und gegebenenfalls auch Landesgrenzen im Benehmen mit den zuständigen beamteten Tierärzten und Behörden die Ermittlungen durchführen wird. Ich ersuche, die beamteten Tierärzte, die Landräte und Ortspolizeibehörden hierauf hinzuweisen und ihnen aufzugeben, Geheimrat Pauli nach jeder Richtung hin zu unterstützen.

Die beamteten Tierärzte haben künftig bei ihren telegraphischen Anzeigen über den Ausbruch der Lungenseuche von vornherein die Größe des Bestandes, die Zahl der erkrankten Tiere sowie den mutmaßlichen Ursprung der Seuche anzugeben. Den an das pathologische Institut der Tierärztlichen Hochschule in Berlin einzusendenden Lungen verdächtiger Tiere ist ein kurzes Begleitschreiben beizufügen, in dem diese Angaben ebenfalls zu machen sind und in dem namentlich anzugeben ist, ob und gegebenenfalls in welcher Richtung über die Herkunft der Seuche bereits Klarheit hat geschaffen werden können. Von den kranken oder verdächtigen Tieren, die aus anderen Bezirken stammen, sind die genauen Kennzeichen anzugeben. Ueber jeden Seuchenfall ist außerdem mit größter Beschleunigung auf dem Instanzenwege zu berichten.

Geheimrat Pauli wird sich im Interesse der wünschenswerten Beschleunigung gegebenenfalls unmittelbar an den Seuchenort begeben, gleichzeitig aber drahtlich den zuständigen Kreistierarzt und Regierungs- und Veterinärarzt in Kenntnis setzen, die ihrerseits die Regierungspräsidenten, Landräte und Ortspolizeibehörden zu benachrichtigen und selbst an den etwaigen Verhandlungen teilzunehmen haben.

Von dem Ergebnis seiner Ermittlungen wird Geheimrat Pauli, soweit es nicht dem zuständigen Beamten bereits gelegentlich der gemeinsamen Erhebungen bekannt geworden ist, die zuständigen Behörden schnellstens unmittelbar in Kenntnis setzen.

Ich bemerke ausdrücklich, daß durch die etwaige Entsendung meines Vertreters die vorgeschriebenen Ermittlungen nicht beeinträchtigt werden sollen. Sie sind im Gegenteil mit allen Mitteln zu beschleunigen. Vor allen Dingen sind sowohl die Ortspolizeibehörden wie auch die Regierungspräsidenten der vermuteten Ursprungs-orte der Seuche unverzüglich zu benachrichtigen. Ebenso wird die Anordnung der aus Anlaß der einzelnen Seuchenausbrüche erforderlich werdenden Schutzmaßnahmen durch die Tätigkeit des Geheimrats Pauli nicht berührt. Die Maßnahmen sind vielmehr wie bisher unverzüglich anzuordnen, namentlich sind die Tötungen mit größter Beschleunigung durchzuführen.

Berlin, den 18. Oktober 1922.

Der Preussische Minister
für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.
gez. Dr. Wendorff.

Vorstehender Erlaß allen Ortspolizeibehörden zur Kenntnis.

Der Ausbruch von Lungenseuche ist mir und dem Kreistierarzt sofort telephonisch mitzuteilen.

Belgard, den 6. November 1922.

Der komm. Landrat.

Bekanntmachung.

In der Provinzialhebammenlehranstalt und Frauen-Klinik zu Stettin sind, getrennt von den Räumen für Unterrichtszwecke, Stationen eingerichtet, in denen Damen zur Abwartung ihrer Entbindung und gynäkologisch Erkrankte gegen Bezahlung zu jeder Zeit Aufnahme finden.

Die Pflegekosten betragen vom 25. Oktober 1922 ab für den Tag:

in der I. Klasse	300 Mk.,
II. "	225 Mk.,
III. "	150 Mk.

Die bisher übliche Pauschale für Verbandstoffe und dergl. ist aufgehoben. Es sind dafür seitens der Anstaltsdirektion die jeweiligen Ausgaben der Anstalt für verbrauchte Desinfizientien, Verbandstoffe, Gummihandschuhe, Instrumentenabnutzung usw. je nach Umfang des betreffenden Eingriffs und nach Höhe des Verbrauchs von Fall zu Fall nach den jeweiligen Tageskäsen besonders zu berechnen und einzuziehen.

Von dem Anstaltsdirektor ausgeführte Operationen sowie seine besonders beanspruchte Hilfeleistung in normalen Fällen sind besonders zu bezahlen, die Höhe des Honorars für die 2. und die Normalklasse, das sich in mäßigen Grenzen hält, wird vom Provinzialausschuß bestimmt.

Stettin, den 25. Oktober 1922.

Der Landeshauptmann der Provinz Pommern.

Veröffentlicht.

Belgard, den 4. November 1922.

Der komm. Landrat.

Bekanntmachung.

Auf Grund der §§ 149 der R. B. O. wird der Ortslohn (ortsübliche Tagesentgelt) gewöhnlicher Tagesarbeiter anderweit wie folgt festgesetzt:

Stb. Nr.	für den Bezirk	für männliche Personen				für weibliche Personen			
		über 21 Jahre	von 16 bis 21 Jahren	unter 16 Jahren		über 21 Jahre	von 16 bis 21 Jahren	unter 16 Jahren	
		Mk.	Mk.	Mk.		Mk.	Mk.	Mk.	
I. 1 bis 5	Stadt Köslin, Stadt Kolberg, Stadt Stolp und die Hafenstädte Stolpmünde und Rügenwaldermünde	175	110	90		150	130	70	
II 1 bis 12	Der Kreise Belgard, Bublitz, Bütow, Dramburg, Köslin, Kolberg Land, Lauenburg, Neustettin, Rummelsburg, Schivelbein, Schlawe, Soldin Land (soweit nicht unter I fallend)	150	130	70		130	100	50	

Die Festsetzung tritt mit dem 1. Dezember 1922 in Kraft. Mit demselben Zeitpunkt treten die bisherigen Festsetzungen (Amtsblatt Nr. 41, vom 29. Oktober 1922) außer Kraft.

Köslin, den 1. Oktober 1922.

Oberversicherungsamt.

gez. Dr. Bothe, Oberregierungsrat

Belgard, den 4. November 1922

Der Vorsitzende des Beirats.

Widerschrift.

Die Behringwerke A. G. in Marburg (Lahn) haben die Erlaubnis zur Herstellung und zum Verkauf von Rollaufserum und -kulturen erhalten.

Ich ersuche ergebenst, die Polizeibehörden und die beamteten Tierärzte mit entsprechender Weisung zu versehen.

Berlin W. 9, den 18. Oktober 1922.

Der Minister für Landwirtschaft,
Domänen und Forsten.

Im Auftrage.
gez. Hellich.

Vorstehendes allen Ortspolizeibehörden zur Kenntnis.
Belgard, den 6. November 1922.

Der komm. Landrat.

Bekanntmachung.

In das Genossenschafts-Register ist bei Nr. 9 der ländlichen Spar- und Darlehnskasse, e. G. m. b. H., in Lütz folgendes eingetragen worden:

Die §§ 146, 371, 4, 8, 391, 39, 45 des Statuts, Haftsumme, Geschäftsanteile u. s. w., sind durch Beschluß der Generalversammlung vom 9. Oktober 1922 abgeändert worden.

Köln, den 30. Oktober 1922.

Umtsgericht.

Hasen

Reh-, Rot- und Schwarzwild,
sowie jeden Posten Geflügel kauft

Paul Otto Gromoll,

Telephon 203.

Amerika=

nische 1a Lederjackwesten, vorzüglich erhalten, dunkel oder hellbraun, mit prima Wollfütterung, für Landwirte, Jäger u. Sportleute, sowie für jeden Beruf im Freien, beste Schutzkleidung gegen Kälte, Wind und Regen 2700, 3000, 3600, 4000.—, Lederjoppen gefertigt aus amer. Lederjackwesten, sehr gut aussehend, vorzüglich warm haltend 13000, 15000.—, Leder-Glanztuchmäntel 15000.—, Leder-Glanztuchjoppen 12000.—, Pelertinen 8500.—, Wetter-Regenmäntel, sogen. französische Deltumäntel 3000, 3600, 4000.—, Wetter-Regenmäntel, sogen. schwarze Deltum-Glanzmäntel, vorzüglich aussehend, für Landwirte sowie für jeden Beruf im Freien unentbehrlich 10000.—, Gummi-Regenmäntel, erstklassiges Fabrikat 13500, 15000.—, Jagd-Bodenmäntel 13000, 15000.—, Rucksäcke, gefertigt aus ganz starkem Militär-Segeltuch mit Leder-Tragriemen u. aufgesetzter Tasche nur 2500.—, Schlauch-Widelyamaschen, Farbe grünlich 200.—, amer. Kalk-Widelyamaschen, etwas gedr. jedoch vorzüglich erhalten, S. 1: 100.—, S. 2: 70.— M.

Jagd- und Sport-Anzüge, Joppen.

Genua-Cord-Samtmanchester-Sportanzüge, das Beste vom Allerbesten 25000.—, Sportanzüge aus 1a amer. Reithcord, laffeebraun 13000.—, aus 1a Zwirn-Reithcord, dunkel- oder hellbraun 12000.—, Sportanzüge aus braunem 1a starkem Offiz.-Tricotfaden 17500.—, aus englischen Woll- oder Bayer-Bodenstoffen 20000.—, Jagd-Sportjoppen aus 1a Genua-Cord-Samtmanchester oder bestem Offiz.-Tricotfaden 15000.—, aus 1a Woll- oder starkem Samtmanchesterstoffen 12000.—, Wirtschaftsjoppen aus guten Woll- oder feldgrauen Kommitzuchstoffen 8500.—, einfache Wirtschaftsjoppen mit oder ohne Wusttaschen 7000, 8000.—, Einheits-Winter-Wirtschaftsjoppen mit oder ohne Wusttaschen 5300, 6000, 6700.—

Offiz.-Breeches od. Reithstiefelhosen, Arbeits-Strapazier- u. lange Hosen.

Sport-Breeches aus 1a gemustertem Woll-Reithcord 10000, 12000.—, aus prima gemusterten Wollstoffen 8000, 8700.—, aus bestem, starkem Samtmanchester 7000.—, Breeches aus 1a amer. braunem Reithcord, unverwundliche Qualität 6000, 6700.—, aus 1a starkem Zwirn-Reithcord, dunkelbraun 6000.—, aus bestem feldgrauen Kommitzuchstoff 5000, 5700.—, Reithstiefelhosen aus 1a

Koltermann,

größtes Versandhaus für den gesamten Landwirtsbedarf, Jagd-, Sport- und Berufskleidung, Berlin-Lichtenberg P. 6, Müllendorf-Straße 94, unweit Stadtbahnhof Frankfurter Allee. (Inf. W. 18.)

Anmerkung: Versand erfolgt unter Postnachnahme, zuzüglich 2% Versandspesen. Ueber 10 000 Mk. portofrei. Umtausch anstandslos. Angebote stets freibleibend. Preise gelten nur für vorhandene Waren. Mengen-An- und Abgabe vorbehalten. Aufträge werden der Reihenfolge des Einganges nach erledigt. Bei Bestellung Brustumfang, Bundweite, Schlittlänge angeben, bei Stiefel Mil.- od. Zivilmaß.

Redaktion, Druck und Verlag Gustav Hemp Nachf., Belgard.

WALD-BESTÄNDE

jeder Größe und Holzart

kauft oder tauscht

eventl. gegen geschnittenes Bauholz oder fertige Fenster und Türen.

Ostmärkische Hoch- u. Tiefbaugesellschaft m. b. H.,

Belgard a. d. Pers.,

Zimmerstraße 25.

Lieber Heinrich!

Emaillelitt, litet durchgebrannte Kochtöpfe, zerbrochene Glas- und Porzellangegenstände wasser- und feuerfest. Zu haben in den Drogerien: Troite, Markstraße 5, und Max Feitsch in dr. Thonw.

feldgr. Kommitzuchhosen mit Reithbeß 7300, 8000.—, Genua-Cord-Samtmanchester-Arbeitsjoppen 7000.—, starke Samtmanchesterhosen 6000.—, Arbeitsjoppen aus bestem feldgr. Kommitzuch (Reithware) 3500, 3600, 4000.—, Arbeitsjoppen, sogenannte engl. Leder-Strapazierhosen 2600, 3000, 3600.—, Arbeitsjoppen, sogenannte schwarze Eisenbahnerhosen 4000, 4300.—

Reit- und Schaftstiefel, Sport- und Straßenschuhe.

Gutsbesitzer- u. Inspektor-Reithstiefel 20000.—, Reithstiefel aus 1a Rind-Kernleder gefertigt 17000.—, Kav. Reithstiefel (kein Militär) 15000.—, Kropfstiefel, welche vollkommen Kav.-Stiefel ersetzen 13000.—, 3/4 Schaftstiefel mit prima Kernleder-Doppelsohle 12000.—, Schaftstiefel, sogen. Inftr.-Schaftstiefel 10000.—, Strapazier-Schnürschuhe, eigenes Fabrikat, gefertigt aus bestem Rind-Kernleder 1600, 6000.—, Herren-Sport-Schnürschuhe, gelb oder braun, 1a haltbare Straßenschuhe 6400, 7000.—, Herren-Sport-Schnürschuhe (Verbform), schwarz oder dunkelbraun 10000.—, Jagd-Schnürstiefel mit starker Doppelsohle und fester Wasserlasche 18000.—, Jagd-Strichschuhe, ca. 25 cm hohe Schäfte mit durchgehender prima 1a Kernsohle, S. 1 mit Gummitbenagelung 22000.—, S. 2 nur mit prima 1a Kernsohle 20000.—, Jagdschuhe, ebenfalls mit ca. 25 cm hohen Schäften, gefertigt aus bestem 1a Rind-Kernleder 10000.—, Tourenschuhe, 1a Luxus-Verarbeitung, mit starker durchgehender Doppelsohle 10500.—, Damen- und Herren-Halbschuhe, braun, 1a Luxus-Verarbeitung, wunderbar aussehend, Damenschuhe 10000.—, Herrenschuhe 12000.—, pro Paar. Zweifelschallentstiefel, sogen. Holzschuhe, aus 1a Kernleder mit guter Filzfütterung, in lauterer, solider Ausführung 1850, 2000, 2300, 2500, 2750, 3000.—, je nach Größe. Diese Zweifelschallentstiefel schützen vor jeder Erkältung, da dauernd warmen Fuß und daher unentbehrlich. Zweifelschallent-Gummitstiefel, ebenfalls für Kälte, Nähe unentbehrlich, etwas gebraucht, 1750, 2000, 2300.—, neue 3600, 1800, 4000, je nach Größe.

Wollwaren, Wäsche, Strümpfe.

Prima 1a gefärbte Herren-Sport-Jagdwesten mit Kermel 6300, 7000, 7800.—, warme Herren-Einheits-Unterzieh-Strickjacken 1250, 1350, 1500, 1750.—, Tricotfaden 2600.—, Unterhosen 1800.—, Warendhemden, Einheitswäsche sowie reinwollene Strümpfe, Herrenfaden, Faust- und Fingerhandschuhe äußerst preiswert. Sport-Jagd-Stutzen, prima Qualität in grünlich melierten Farben, halbwollene 1300, 1500, 1700.—, reinwollene 2000, 2300, 2500.— Mark. Preisliste franko.